

# Interview mit unserem Brasilienmissionar Pater Heribert Rembecki ofm zur Fußball-WM 2014 in Brasilien in der Zeitschrift „Der Dom“, Nr. 24, 15. Juni 2014

## Fußballfieber packt selbst Kardinäle

Pater Heribert Rembecki über Fußball und Religion in Brasilien

Pater Heribert Rembecki OFM wurde 1939 in Herne geboren und wuchs in der dortigen Herz-Jesu-Gemeinde auf. 1960 trat er bei den Franziskanern in Rietberg ins Noviziat ein. Nach seiner feierlichen Profess wurde er am 19. Juni 1964 nach Brasilien in die Mission geschickt. Dort setzte er sein Studium der Theologie an der Franziskanischen Hochschule Petropolis fort. Pater Heribert Rembecki OFM wurde 1966 zum Priester geweiht. Der Franziskanerpater steht im engen Kontakt zur Erzdiözese Paderborn und zur Heimatpfarre in Herne.

**DOM: Pater Heribert, Kirche ist in Brasilien stark – der Fußball auch. Gibt es Gemeinsamkeiten zwischen Religion und Fußball?**

**P. Heribert:** Man kann sich Brasilien ohne Fußball (und ohne Karneval) nicht vorstellen. Fußball eint die Menschen, schafft Brücken der Begegnung und Freundschaft. Nationalflaggen, Trikots und

viele Fußballartikel werden unter den Zuschauern ausgetauscht. Die Menschen kommen sich näher. Sie singen gemeinsam, jubeln und sind begeistert. „An dem Phänomen Fußball kommt heute niemand mehr vorbei und die Verehrung des eigenen Vereins und seiner Profis ist für viele Menschen zu einer Ersatzreligion geworden“, wie



P. Heribert Rembecki.

Der Dom am 6. April 2014 schrieb. Ja, die Fans begleiten

ihre Vereine bis in andere Länder. Wenn am Wochenende kein tolles Fußballspiel stattfindet, entsteht für viele Menschen eine große Leere.

**Und wie steht die katholische Kirche zu diesem Phänomen?** Es gibt in Brasilien einige Kirchen (evangelikale), die den Fußball verdammen. Doch die Katholiken sind durchweg fußballbegeistert und feuern ihre Vereine an. Das Fußballfieber packt Politiker, Wirtschaftsbosse, packt Arm und Reich, packt selbst Bischöfe und Kardinäle. Wichtige oder entscheidende Spiele, die während der Messe stattfinden, kann man selbst am Altar durch die Knallerei verfolgen.

So kann ich nach der Messe mit ziemlich großer Sicherheit sagen, ob Flamengo – einer der beliebtesten Vereine in Brasilien – gewonnen oder verloren hat. Wenn die Kirche in Brasilien große Veranstaltungen oder Treffen plant, muss sie sich genau informieren, was in der Fußballwelt auf dem Programm steht.

**Wie ist die Stimmung kurz vor der Fußball-WM in Brasilien?**

Es wird von Tag zu Tag spannender, fieberhafter, aufregender und nervöser. Täglich wird in der Tagesschau ein Spieler ausführlich vorgestellt. Es ist interessant zu erfahren, wie viele Spieler aus dem Nordosten oder aus den Favelas von São Paulo, Rio de Janeiro oder anderen Groß-

städten kommen – das heißt, sie kommen durchweg aus ganz armen Verhältnissen. Das Fahnenmeer auf den Straßen, an den Tankstellen, in den Geschäften und Restaurants nimmt täglich zu. Wo du auch hinschaust, siehst du die grün-gelben Flaggen, Fähnchen, Spruchbänder. Brasilien schwingt sich in den Traum – wir werden Hexa, das heißt zum 6. Mal Weltmeister. Die Massenmedien heizen die Bevölkerung mächtig an. Laut Umfrage sind 77,7 Prozent der Brasilianer und vor allem der Brasilianerinnen fest davon überzeugt, dass wir Weltmeister werden.

**Und Ihr Tipp für das Endspiel?** Brasilien gegen Deutschland.